

CAPUT XI

Aurea Bulla

1. Erzählung in Abschnitte teilen

- A. Abschnitt: Julia lebt sich in Rom ein.
- B. Abschnitt: Besuch bei Terentius Gentianus. *Beginn: Terentius Gentianus, so stellte sich heraus...*
- C. Abschnitt: Terentius, ein guter Fremdenführer. *Beginn: Seit der Ankunft der Sanucii in Rom...*

2. Charakterisierung des Terentius

Terentius scheint eine eher zurückhaltende Person zu sein, der viel weiss und erlebt hat, jedoch nicht gern von sich spricht. Gegenüber Julia scheint er sich unsicher zu fühlen. Er bemüht sich, der jungen Frau seinen Vorsprung an Erfahrungen und Wissen nicht zu zeigen und sie zu repektieren. Seine Lebensweise ist eher bescheiden. Er ist sehr aufmerksam gegenüber seinen Gästen und kümmert sich liebevoll um sie.

- erfahren
- gebildet
- zurückhaltend, etwas unsicher
- taktvoll
- bescheiden
- aufmerksam

3. Gefühle der Julia gegenüber Terentius

Julia empfindet Sympathie gegenüber Terentius. Sie schätzt seine Zurückhaltung und seinen taktvollen Umgang mit ihr und anderen Menschen. Sie schätzt sehr, dass er sie trotz ihres jugendlichen Alters ernst nimmt und mit ihr aufmerksam und respektvoll umgeht.

Allerdings spürt sie auch, dass sich hinter Terentius' Zurückhaltung etwas verbirgt, dass sie Terentius also nicht ganz kennt.

Eine Verbindung mit Terentius wäre für Julia denkbar, wenn sie auch keine Liebe für ihn empfindet.

D. juristisches Problem

Die alte Witwe verzichtet freiwillig auf ihr Vermögen und überlässt es fremden Leuten. Die Verwandten sehen darin die Schmälerung ihres Erbes und

versuchen auf juristischem Weg, das Handeln der alten Frau zu unterbinden, indem sie argumentieren, dass die Fremden die Frau ausnutzen.

Wenn es dem Willen der alten Frau entspricht, dass die Fremden ihr Vermögen verzehren, ist darin kein widerrechtliches Handeln zu sehen. Weil: *volenti non fit iniuria*. – Geschieht etwas mit dem Willen einer Person, kann nicht von einem Unrecht gesprochen werden.

Die Verwandten müssten beweisen können, dass die alte Frau aufgrund ihres geistigen Zustandes nicht mehr fähig ist, einen Willen zu bilden.

5. *ab ovo usque ad mala*

Das Sprichwort bedeutet: Von den Eiern bis zu den Äpfeln.

Es bezeichnet: Von Anfang bis zum Ende.

Ein traditionelles römisches Essen begann mit Eiern zur Vorspeise und endete mit Früchten zur Nachspeise.

Das Sprichwort geht auf Horaz, Satire 1.3.6 zurück.

VERBA MANENT

Volenti non fit iniuria. – Dem Willigen geschieht kein Unrecht.

Das Sprichwort geht auf Ulpian zurück:

Digesten 47, 10, 1 § 5: Nulla iniuria est, quæ in volentem fiat.

Im Schweizerischen Zivilgesetzbuch findet sich in Artikel 28 die entsprechende Regelung.

Salus publica suprema lex. – Das öffentliche Wohl ist oberstes Gesetz.

Nach Cicero, *de legibus* 3.8, wo es heisst:

Ollis (= imperantibus) salus publica suprema lex esto.

Audiat et altera pars = Auch die andere Seite soll angehört werden.

„In einem Rechtsstreit darf eine Entscheidung erst ergehen, nachdem beide Seiten Gelegenheit hatten, ihren Standpunkt darzulegen.“ (Detlef Liebs (1997): *Lateinische Rechtsregeln und Rechtssprichwörter*, Darmstadt WBG, S. 37)

Nach Liebs geht die Wendung auf Abraham Saur, *Peinlicher Processz*, Frankfurt am Main 1580, 1 unter Berufung auf *Digesten* 48, 17, 1 pr. a.E.

Vergleiche auch Seneca *Medea* 199-200 (Edition Zwierlein):

„Qui statuit aliquid parte inaudita altera,
aequum licet statuerit, haud aequus fuit.“

„Wer ein Urteil ohne Anhören der zweiten Seite fällt,
ist ungerecht, wenn er auch ein gerechtes Urteil fällte.“

Es handelt sich um einen noch heute gültigen Grundsatz des Verfahrensrechts.
Vgl. Bundesverfassung Artikel 29: Allgemeine Verfahrensgarantien
Absatz 2:

„Die Parteien haben Anspruch auf rechtliches Gehör.“

RES ROMANAE

1. Gladiatorenspiele fanden im Zirkus Maximus und in Amphitheatern statt.
2. Die Gladiatorenspiele gehen auf die Etrusker zurück, bei denen sie Teil von Bestattungsfeiern waren.
3. Die ersten Gladiatorenspiele in Rom fanden im Jahr 246 v. Chr. statt.
4. etymologisch verwandte Wörter:

• It: gladiatores	sp: gladiadores
• It: institutio, onis f.	sp: institución
• It: origo, inis f.	sp: origen
• It: tempus, oris n.	sp: tiempo
• It: formabant	sp: formaba
• It: pars, partis f.	sp: parte
• It: primus, a, um	sp: primero, a
• It: annus	sp.: año
• It: ante	sp: antes
• It: inaugurare	sp: inaugurar
• It: celebrare	sp: celebrar
5. Gladiatoren waren Kriegsgefangene, Sklaven oder Zum Tod verurteilte Personen. Gelegentlich auch freie Personen.
6. Freie Personen liessen sich durch die Aussicht auf Siegesprämien und auf Ruhm verlocken.
7. etymologisch verwandte Wörter:

• It: mors, mortis f.	sp: muerte
• It: occasio, onis f.	sp: ocasión
• It: homo, homines (Menschen)	sp: hombres (Männer)
• It: liber, era, erum	sp: libre

- | | |
|------------------------|---------------|
| • It: inscribere | sp: inscribir |
| • It: schola | sp: escuela |
| • It: attractus | sp: atraído |
| • It: excellens, entis | sp: excelente |
| • It: dare | sp: dar |
| • It: victor, oris m | sp: vencedor |
| • It: gloria | sp: gloria |
| • It: offerre | sp: ofrecer |

8. vergleichbare Verbformen:

- | | | |
|--------------------|---|-------------------|
| • sp: eran | - | It: erant |
| • sp: participaban | | It: participabant |

9. unterstrichene Wörter:

- | | |
|-----------------------|------------------|
| • dt: Truppe | It: familia |
| • dt: Mai | It: (Idus) Maias |
| • dt: hat geschrieben | It: scripsit |

FABULA

1. wiederholtes Wort: alii → die einen, die anderen: Es werden verschiedene Gruppen von Menschen aufgezählt, die aus irgendeinem Grund nach Rom kommen.

2. Gründe, nach Rom zu kommen:

- ☞ ambitio = Ehrgeiz → Karriere machen
- ☞ necessitas officii publici = Notwendigkeit durch ein öffentliches Amt
- ☞ amicitia = freundschaftliche Beziehungen mit Menschen, die in Rom leben
- ☞ luxus = Luxus
- ☞ vitia = lasterhafte Angebote
- ☞ studium litterarum = wissenschaftliche Studien
- ☞ spectacula = Schauspiele
- ☞ vendere: Handelsinteressen

3. Übersetzung:

Sie sind fremd in einer ununterbrochen lärmenden und unruhigen Stadt.

Vergleich: Heute werden Grossstädte genau gleich wahrgenommen: laut, lärmig, anonym. Fast zu jeder Stunde läuft irgendwo etwas.

4. 2 juristische Fälle:

A. Fall: Mehrere Sklaven und Freigelassene spielen Ball. Ein Sklave wird dabei gestossen und zu Fall gebracht. Dabei bricht er sich die linke Hand. Der Besitzer des Sklaven verlangt Schadenersatz vom Verursacher des Stosses.

→ Der Verursacher des Stosses ist angeklagt worden.

→ Der Verursacher des Stosses ist freigesprochen worden, weil man nicht von einer Schuld sprechen kann.

B. Fall: Ein Wirt hatte eine Lampe auf eine Mauer gestellt. Ein Mann stahl die Lampe, worauf ihn der Wirt packte den Dieb und hielt ihn zurück. Es kam zu einem Handgemenge, bei dem der Dieb eine mit Dornen gespickte Peitsche einsetzte. Schliesslich stach der Wirt dem Dieb das rechte Auge aus.

5. Zeilen 14-16:

Er ist freigesprochen worden. Ich habe erklärt, dass der Schaden mehr durch Zufall als durch Schuld entstanden ist. Dass es aus diesem Grund nicht gerecht sei, meinen Klienten zu bestrafen/dass mein Klient bestraft wird. Diese Argumentation überzeugte die Richter. Aber höre auch den folgenden Fall: Ein Wirt...

6. Einwände:

- ❖ Man könnte einwenden, dass der Täter übertrieben hart im Spiel zu Werke gegangen ist.
- ❖ Man könnte einwenden, dass er den Stoss absichtlich ausgeführt hat, um den Sklaven zu verletzen.

7. In modernen Sportarten gehört das Verletzungsrisiko zum Spiel. Ein Spieler, eine Spielerin nimmt dieses Risiko bewusst in Kauf.

Für Fouls sind zuerst die Schiedsrichter zuständig, die gemäss dem Regelwerk der Sportart Strafen und Verwarnungen bis hin zu Spelausschlüssen aussprechen können. Nächste übergeordnete Instanz ist das entsprechende Verbandssportgericht. Dieses spricht Geldbussen und/oder Spielsperren aus.

Zivilgerichte werden erst bei besonders grobfahrlässigen Vergehen mit schwerwiegenden Folgen angerufen.

Ein interessanter Fall ist der Bundesgerichtsentscheid 134 IV 26 S. 27, bei dem ein besonders grobes Foul mit schwerwiegenden Folgen im Eishockeysport entschieden worden ist.

8. Zeilen 25-26:

Mir scheint der Wirt nicht schuldig zu sein, weil jener Dieb vorher/früher ihn mit der Peitsche geschlagen hatte und das Auge erst nachher ausgestochen worden ist.

9. Der juristische Begriff heisst „Notwehr“.

Obligationenrecht Art. 52 Absatz 1

Haftung bei Notwehr, Notstand und Selbsthilfe

1 Wer in berechtigter Notwehr einen Angriff abwehrt, hat den Schaden, den er dabei dem Angreifer in seiner Person oder in seinem Vermögen zugefügt, nicht zu ersetzen.

Strafgesetzbuch Artikel 15:

Rechtfertigende Notwehr

Wird jemand ohne Recht angegriffen oder unmittelbar mit einem Angriff bedroht, so ist der Angegriffene und jeder andere berechtigt, den Angriff in einer den Umständen angemessenen Weise abzuwehren.

Strafgesetzbuch Artikel 15:

Entschuldbare Notwehr

1 Überschreitet der Abwehrende die Grenzen der Notwehr nach Artikel 15, so mildert das Gericht die Strafe.

2 Überschreitet der Abwehrende die Grenzen der Notwehr in entschuldbarer Aufregung oder Bestürzung über den Angriff, so handelt er nicht schuldhaft.

10. Diskussion

Diskussionswürdig könnte die Einschränkung sein, dass die Notwehr mit angemessenen Mitteln zu erfolgen hat. Beim Wirt könnte man argumentieren, dass das Ausstechen des Auges die Grenzen der Notwehr überschritten hat. Allerdings könnte er einwenden, dass er in Aufregung und Bestürzung über den Peitschenangriff gehandelt habe.

Es scheint vernünftig, das Recht auf Notwehr dahingehend einzuschränken, dass die Massnahmen angemessen zu sein haben. Ist ein Angriff nicht lebensbedrohlich oder ist der Angreifer abgewehrt, darf er nicht mit lebensbedrohlichen Mitteln abgewehrt werden. Ein Angriff mit der Faust darf nicht mit einem Pistolenschuss abgewehrt werden.

11. Verben im Imperfekt Passiv:

Text B:

Zeile 20: vulnerabatur

Text C:

Zeile 40: inebriabatur

Konjugieren:

- ❖ Tempus Zeichen ist -ba-
- ❖ die Passiv-Endungen lauten: -r, -ris, -tur, -mur, -minī, -ntur

	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person:	vulnerābar	vulnerābāmur
2. Person:	vulnerābāris	vulnerābāminī
3. Person:	vulnerābātur	vulnerābantur

Das Plusquamperfekt bezeichnet etwas, das vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit passiert ist.

12. Die Bildung des Plusquamperfekts Passiv:

Das Perfekt Passiv wird wie im Deutschen mit dem Partizip Perfekt und dem Präsens von *esse* gebildet.

Es bietet sich an, dass das Plusquamperfekt Passiv ebenfalls wie im Deutschen mit dem Partizip Perfekt und dem Imperfekt von *esse* gebildet wird.

→ *verberātus erat*

13. C. Blutrausch im Amphitheater

1. Vorgeschichte: Zeilen 29-30
2. Geschichte: Zeilen 31-43
3. Ergebnis: Zeilen 43-44 (Ab illo...) → präsentisches Perfekt *commutatus est*

14. Die Grausamkeit der Spiele:

Zeile 33: *crudelia spectacula*

Zeilen 34-35: *tanta mala*

Zeile 39: *crudelitate*

Zeile 44: *crudelium spectaculorum*

15. Zuordnung:

- ❖ *He did not want his mind and his eyes to go out after such evil.* → *Nolebat animum et oculos in tanta mala procedere.*
- ❖ *He was dragged by them with a kind of familiar violence.* → *quasi familiari violentia ductus erat*
- ❖ *He fixed his eyes on the fighting.* → *fixit oculos ad pugnas*
- ❖ *He was becoming inebriated by the cruel frenzy.* → *crudeli voluptate inebriabatur*

- ❖ Il a été plus gravement blessée à son âme que le malheureux gladiateur à son corps. → in animo vulneratus est gravior quam ille miser gladiator in corpore
- ❖ Ce n'était plus ce même homme qui était arrivé avant. → Non erat iam talis, qualis venerat
- ❖ Vous ne pouvez ouvrir à ces spectacles ni mon âme ni mes yeux. → animum neque oculos meos ad crudelia spectacula intendere potestis
- ❖ Todos los amigos reían. → Ridebant omnes amici
A partir de entonces no volvía al anfiteatro con sus amigos, sino iba delante de ellos y llevó a muchos otros consigo. → Ab illo tempore redibat in amphitheatrum non cum amicis suis, sed prae eis, et multos alios secum trahebat.

16. absens absum:

Alypius meint, dass er zwar körperlich dort sein wird, jedoch seine Sinne (Augen und Ohren) und seinen Verstand vor dem Schauspiel verschliesst. Auch sein Herz lässt er nicht Anteil an dem Geschehen nehmen. Ohne Sinne, Geist und Herz ist er als Person eigentlich gar nicht präsent.

17. Diskussion:

Alypius kann sich nicht mehr von dem blutigen Anblick lösen. Er ist geschockt und schaut gebannt auf das Geschehen. Das scheint eine von ihm nicht kontrollierbare Strategie zu sein, das schockierende Erlebnis zu verarbeiten.

18. Plusquamperfekt aktiv:

Zeile 29: ierat; Zeile 30: restiterat; Zeile 34: dixerat

19. Bildung des Plusquamperfekt aktiv:

Perfektstamm + Imperfektformen von esse.

LINGUA

-

MYTHOS

Medea

1. Argonauten

Seefahrer auf dem Schiff Argo.

2. das goldene Vlies:

Auszug aus wikipedia: s.v. Jason und der Kampf um das goldene Vlies.

Vorgeschichte

Der König der Stadt Iolkos hinterließ die Herrschaft seinem Erstgeborenen Aison. Dessen Halb-Bruder Pelias, der ebenfalls ein Sohn der gemeinsamen Mutter Tyro ist, stellt jedoch ebenfalls Ansprüche auf den Königsthron, stürmt mit seinem Heer die Stadt, tötet viele Einwohner und schließlich auch Aison. Er nimmt die Witwe Polymede zur Frau, den kleinen Sohn Jason bringt Mopsus zu dem Zentauren Cheiron, der schon viele mutige junge Männer gelehrt und trainiert hatte.

Anfang

Pelias ist inzwischen alt. Sein größter Wunsch ist es, das Goldene Vlies zu finden und nach Iolkos zu holen. Ein Orakelspruch warnt ihn vor einem Mann mit nur einer Sandale.

Jason ist ein ausgewachsener kräftiger Mann und macht sich auf den Weg nach Iolkos, um seine Mutter zu finden. Während seiner Reise kommt er an einen Fluss, an dem eine alte Frau steht. Jason bietet ihr an, ihr hinüberzuhelfen. In Wirklichkeit ist sie die Göttin Hera in Menschengestalt. Jason hilft ihr hinüber und verliert dabei eine Sandale im Schlamm. Mit nur einer Sandale kommt er dann bei Pelias an, der ihn sofort hinrichten lassen will. Jason bietet ihm an, mit Hilfe der Götter das Goldene Vlies zu beschaffen, wenn er dafür das Recht der Thronfolge zurückbekommt. Pelias willigt ein, lässt ihm ein Schiff bauen, droht aber Polymede zu töten, wenn Jason die Mission nicht innerhalb von 6 Monaten erfüllt.

Jason trommelt einige Helden zusammen, unter ihnen Herkules, Orpheus, Laertes, Castor und Pollux, und bekommt mit Heras Hilfe von Idas eine Sternkarte. Das Schiff, das Argos auf Befehl des Pelias baut, wird „Argo“ getauft und die Helden an Bord „die Argonauten“.

3. Abenteuer der Argonauten:

- ❖ Aufenthalt auf Lemnos bei der Königin Hypsipyle. Die Lemnierinnen versuchen, alle Männer zu töten.
- ❖ In Salmydessos töten sie die Harpyen, die dem König Phineus alles Essen weggefressen haben, dass er beinahe verhungert wäre.
- ❖ Durchfahrt durch die Symplegaden, Klappfelsen, die durchfahrende Schiffe zermalmen.
- ❖ Passage an den Plankten vorbei, zwei im Meer überhängende Klippen, deren überhängende Klippen in Flammen gehüllt und stark umbrandet sind.
- ❖ Aufenthalt im phrygischen Kyzikos, wo die sechsarmigen Gegeneis und die friedlichen Dolionen nebeneinander wohnen. Letztere nehmen die Argonauten gastlich auf und erklären ihnen den weiteren Weg.

- ❖ Aufenthalt im Bebrykenland (Bithynien). Der dortige König Amykos hatte allen Fremden auferlegt, sich mit ihm im Faustkampf zu messen. Verächtlich fordert er die Argonauten heraus, worauf Polydeukes ihn im Kampf tötet.
- ❖ In Kolchis: Jason bändigt einen Feuer schnaubenden Stier und spannt ihn vor den Pflug, um das Marsfeld zu pflügen.
- ❖ Jason säht Drachenzähne, aus denen Krieger heranwachsen, mit denen Jason kämpfen muss.
- ❖ Jason überwindet mit Hilfe der Musik von Orpheus den Drachen, der das goldene Vlies hütet, und raubt es.

Antigone

6. Man kann an Situationen in Ländern wie Russland, Nordkorea oder China denken, in denen die Freiheitsrechte der Bürger/innen eingeschränkt werden. Sich dort für eine zu Unrecht verhaftete Person einzusetzen oder für Freiheitsrechte einzusetzen, ist ethisch richtig, steht aber unter Strafe.

In konservativ islamisch geprägten Staaten ist es mit grossen Gefahren verbunden, für Freiheitsrechte von Frauen oder gegen die Mädchenbeschneidung einzutreten, die in gewissen religiösen Gruppierungen praktiziert wird. Dies gilt vor allem für Frauen. Es gibt verschiedene fundamentalistische Gruppierungen, die Menschen mit anderen Meinungen und Vorstellungen mit dem Tod bedrohen.

7. Sophie Scholl: vgl.

<http://www.bpb.de/geschichte/nationalsozialismus/weisse-rose/>

8. Jean Anouilh: vgl.

[http://www.uni-](http://www.uni-kiel.de/elica/data/zettelkasten/weltliteratur_antigone_jean_anouilh.pdf)

[kiel.de/elica/data/zettelkasten/weltliteratur_antigone_jean_anouilh.pdf](http://www.uni-kiel.de/elica/data/zettelkasten/weltliteratur_antigone_jean_anouilh.pdf)

<http://www.dieterwunderlich.de/Anouilh-Antigone.htm>

[fr.wikipedia.org/wiki/Antigone_\(Anouilh\)](http://fr.wikipedia.org/wiki/Antigone_(Anouilh))

www.youtube.com/watch?v=5_sO75wwZ1g

9. Sophokles, Antigone: Haimon und Kreon

Haimon gibt sich sehr vorsichtig. Er will respektvoll, vernünftig und dem Vater wohlgesinnt erscheinen. Sein Ziel ist es, den Vater dazu zu bringen, mehr als eine Sicht der Dinge anzuerkennen, wegzukommen vom Schwarz-Weiss seines Denkens. Er warnt ihn vor den möglichen Folgen des Starrsinns.

Haimon dient auch als Sprachrohr des Volkes, das Kreons Vorgehen gegen Antigone für ungerecht hält.

Haimon hat die Rolle des Warner dessen, der in seiner Verblendung zu weit gegangen ist. Aus ihm spricht auch die politische Vernunft

Im Streitgespräch (Stichomythie) legt er seine Vorsicht ab und spricht direkter, gleichzeitig emotionaler, je mehr er merkt, dass ein Vater nicht auf seine Argumente eingeht.

Kreon kann nicht auf die allgemeinen politischen und sozialen Vernunftargumente des Haimon eingehen. Er spielt ganz die väterliche Autorität aus. Sein Sohn hat nicht das Recht, ihm, dem Vater, Ratschläge zu geben. Das Gespräch entwickelt sich zu einem Musterbeispiel eines eskalierenden Vater-Sohn-Konflikts. Daneben ist Kreon auch in einem nur für ihn existierenden Geschlechterkonflikt gefangen. Antigone hat nicht nur seine politische Autorität untergraben, sondern auch seine Autorität als Mann. So verbaut sich Kreon die Möglichkeit, das eigentliche Problem seines Handelns zu reflektieren.

Vgl. Hellmut Flashar (2010): Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, C.H.Beck, S. 70ff.

10. Sophokles, Antigone: 1. Stasimon (Chorlied)

Der Mensch wird darin als ein Wesen beschrieben, das vor nichts zurückschreckt und voll Wagemut immer weiter gehen will. Diese Eigenart hat die kulturelle Entwicklung des Menschen erste möglich gemacht: Schifffahrt, Ackerbau, Jagd, Domestizierung von Tieren, die zu Nutztieren werden, Haus- und Städtebau, politische Organisation, Medizin.

Sophokles weist einerseits auf die mit dem Tod gegebene Begrenztheit hin, andererseits auf das Prekäre dieses menschlichen Wesenszuges hin: Zum Guten genutzt ermöglicht er Fortschritt und Glück, zum schlechten genutzt verursacht er Zerstörung und Leid. Die ethische Norm, was gut und was schlecht ist, setzt die Polis, die Stadt/die politische Gemeinschaft.

Vgl. Hellmut Flashar (2010): Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, C.H.Beck, S. 68f.

11. Kunstwerke mit Helena:

<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:helen?uselang=de>

Herbert Hunger (1988): Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, Wien, s.v. Helena.

13. Die Aufgabe ist Text des Gorgias aus Leontinoi (5. Jahrhundert v. Chr.) ‚Lob der Helena‘ inspiriert.

14. Homer, Odyssee 4. Buch: Telemachos bei Menelaos und Helena

Helena erzählt die Episode, in der Odysseus als Bettler verkleidet in die Stadt Troja geschlichen. Als einzige hatte sie, Helena ihn damals erkannt. Sie hatte ihn damals gebadet und bewirtet und ihm geschworen, dass sie ihn nicht verraten werde. So konnte Odysseus Troja ausspionieren und nach der Tötung vieler Trojaner ins griechische Lager zurückkehren. Helena stellt sich also als gütige Helferin der Griechen dar.

Menelaos dagegen schildert die Szene, als die Griechen im hölzernen Pferd warteten. Er erzählt, wie damals Helena gekommen sei und mit einer List versucht habe, die im Bauch verborgenen Männer dazu zu bringen, sich zu verraten. Sie hätte die Stimmen der Frauen der Griechen nachgeahmt, die ihre Männer anriefen. Odysseus wäre es gewesen, der die Griechen daran hinderte, sich zu verraten. Menelaos betont, ein Dämon, der nach dem Untergang der Griechen und dem Sieg der Trojaner trachtete, hätte sie dazu getrieben. In Menelaos' Erzählung erscheint Helena als Verderben bringende Versuchung der Griechen.

EXERCITIA

1. Wortfamilien

- | | | | |
|---------------|----------------------------------|------------|----------------|
| A. iudicare | = urteilen | iudicium | = das Urteil |
| ius | = das Recht | | |
| B. consensus | = die Übereinstimmung, Einigkeit | dissentire | = uneinig sein |
| C. poena | = die Strafe | | |
| D. sonus | = der Ton, der Klang → das Wort | | |
| E. florere | = blühen | | |
| F. docere | = belehren | | |
| G. exercitium | = die Übung | | |
| H. terror | = der Schrecken | terrere | = erschrecken |

2. Wortbedeutungen erschliessen

- | | |
|----------------|---|
| A. le cas | = der Fall |
| B. cruelty | = die Grausamkeit |
| C. gravedad | = der Schwerpunkt, die Schwerkraft |
| D. familiarité | = die Vertraulichkeit, die Vertrautheit |
| E. ingiusto | = ungerecht |
| F. vulnerable | = verletzlich, verwundbar |

3. Bedeutungswolken

Recht und Gesetz:

lex, legis f. = das Gesetz; iudex, iudicis m. = der Richter; iudicare = beurteilen, urteilen; ius, iuris n. = das Recht; culpa = die Schuld; causa = die Rechtssache, der Prozess; iustus, a, um = gerecht; iniustus, a, um = ungerecht; punire = bestrafen; argumentum = der Beweis; argumentatio, ois f. = die Beweisführung; absolvere = freisprechen; accusare = anklagen; defendere = verteidigen; crimen, criminis n. = Anschuldigung, Verbrechen

- A. illegal
- B. Justiz
- C. legitim
- D. Legislative
- E. Jurist
- F. Judikative
- G. Jura oder Jus.

4. Ein Bild beschreiben

- A. Post agnum mons situs est.
- B. In ripa flores florent.
- C. Fluvius inter lupum et agnum est.
- D. Agnus bibit infra lupum.
- E. Lubus stat supra agnum.

5. Die capsaria hat die Übersicht verloren

∅ amica	← →	inimica
∅ ante	← →	post
∅ clamare	← →	tacere
∅ dextra	← →	sinistra
∅ fortis	← →	invalida
∅ feslix	← →	tristis
∅ gravis	← →	levis
∅ postrema	← →	prima
∅ superior	← →	inferior

6. Simplex und Kompositum

A. ire			
redire	= zurückkehren,	reditus	= die Rückkehr
abire	= weggehen		
adire	= herangehen, sich nähern → bitten, aditus	= das Heran-	
		gehen, der Zutritt	
exire	= hinausgehen	exitus	= der Ausgang,
		das Ende → der Tod	

inire	= hineingehen → beginnen
transire	= hinübergehen, überqueren, übergehen
prodire	= hervorgehen → sich zeigen; vorrücken, vorgehen
coire	= zusammentreten, sich vereinigen, sich versammeln
interire	= untergehen, zugrunde gehen
B. ponere	
exponere	= ausstellen, aussetzen
anteponere	= voranstellen, voransetzen → vorziehen
praeponere	= vorsetzen, an die Spitze stellen
componere	= zusammen stellen → vergleichen; ordnen; schaffen, bereiten, verfassen
deponere	= niederlegen, ablegen
opponere	= entgegen stellen, gegenüber stellen, entgegensetzen

7. Perfektstämme identifizieren

A. lus-	PqP.
B. trax	Perf.
C. -	
D. cucurr	Perf.
E. consens-	Perf.
F. absolv-	PqP.
G. fec-	Perf.
H. posu-	PqP.
I. -	
J. -	
K. claus	PqP.
L. vendid-	PqP.
A. freg-	Perf.
B. fix-	Infinitiv Perf.
C. -	
D. applaus-	Perf.
E. -	
F. aedificav-	PqP.
G. -	

8. Wer kann die meisten Formen zusammenbauen?

Vorschläge:

fui, fuerat, fuistis, fuerunt, fuisti

tractabas, tractabamus, tractas, tractabamur,

solutus es, solutus eras, solutus erat

propositum erat

aberas, aberat, absunt, abes, abiecerunt, abiecistis, abiecisti, absolutus es,

absolutus eras, absolutus erat

iisti, iistis, ieras, ierat, is

premebamur, premebas

luseras, luserat, lusi, lusisti, luserunt, lusimus

descendebas, descendis, descenderat, descenderas, descendimus, descendisti,

descenderunt, descendistis, descendi, descenderatis

...

9. So viele Erinnerungen

- A. Dort hatten wir Ball gespielt.
- B. Am Rheinufer hatten wir eine Sandburg gebaut.
- C. Wir waren/hatten im Fluss geschwommen.
- D. Einmal waren wir im Theater gewesen.
- E. In der Säulenhalle der Sanucii war Ferox von uns gesucht worden.
- F. Julia hatte ein Lied über einen Spatz gesungen.
- G. Darauf war Primus von Evenus und Philetus umgestossen worden.
- H. Im Landhaus des Coteius war ich von einem starken Wächter empfangen worden.
- I. Dort hatte ich Julia die goldene Bulla gezeigt.
- J. Julia hatte der Hebamme Philista geholfen.
- K. Ich hatte einen Ring gekauft.
- L. Julia hatte mich besucht.
- M. Dann hatte ich ihr den Ring gegeben.
- N. Plötzlich war Julia weggegangen. Ich war todtraurig. Noch jetzt bin ich traurig.

10. Fragen zu den Verbformen

- 1. c) → D
- 2. c) → M
- 3. b) → A
- 4. c) → E
- 5. a) → V
- 6. c) → E
- 7. a) → U
- 8. c) → C

VADE MECUM = Komm mit mir!

11. Aktiv oder Passiv

- A. ducebantur
- B. videbatur
- C. disputabant
- D. laborabat
- E. narrabantur
- F. videbatur

12. Verbesserung gewünscht

Ul: «In Campo Martio complures servi et liberti pila *ludabant*. Inter eos et cliens meus erat. Tum servus quidam a cliente meo impulsus est. Servus *cecidit*. Manus sinistra fracta est. A domino illius servi *lege* (Abl.) Aquiliā accusatus est.»

Te: «Quid *dixisti* ante iudices? Absolutusne est cliens?»

Ul: «Absolutus est. Explanavi damnum magis *casu* quam culpā factum esse. Qua de causa iustum non esse clientem meum *puniri*. *Haec argumentatio* iudicibus persuasit.

13. Was die Römer von den Griechen halten

Ich höre, dass du in die Provinz Achaia geschickt worden bist. In Griechenland sind zuerst die Bildung, die Wissenschaften, die Kunst, auch der Ackerbau erfunden worden. Du bist nämlich zu Menschen geschickt worden, die in höchstem Masse gebildet und frei sind. Halte dir vor Augen: Dieses Land hat uns die Rechte geschickt. Es hat die Gesetze nicht besiegt Menschen gegeben, sondern solchen, die danach verlangten. Du wirst Athen besuchen, du wirst Sparta lenken. Die Stadt der Athener war als erste von freien Bürgern gelenkt worden. Die Bürger hatten sich selbst Gesetze gegeben. Der ganze Staat war von seinen Bürgern eingerichtet worden. Es kommt dazu, das in dieser Stadt mehr und schönere Künste geblüht hatten als in anderen Städten. Schau nur die Tempel, die herrlichen Statuen, lies die Reden von Demosthenes, die Werke von Herodot. Die Spartaner haben alle Völker an Tapferkeit und Zucht/Disziplin übertroffen. Wer ist tapferer als Leonidas mit seinen 300 Gefährten? Der Dichter Horaz hat richtig geschrieben: «Das eroberte Griechenland hat den wilden Sieger erobert und die Künste ins ländliche Latium eingeführt.»

14. Das Textmuster verstehen

- A. Tabernarius nocte quadam in via lucernam in muro posuerat.
- B. Postea lucerna illa ablata est a viro malo.
- C. Sed tabernarius eum cepit.
- D. Furem retinebat.
- E. Pugna maior facta est.
- F. Subito fur flagello, in quo dolo inerat, tabernarium verberavit.
- G. Tamen tabernarius, quamquam vulnerabatur, illum non mittebat.
- H. Postremo tabernarius pugione oculum dextrum illius viri mali effodit.
- I. Itaque ille tabernarius accusatus est.
- J. Nunc a me auxilium petit.

15. Sätze ausbauen

- A. Alypius *in amphitheatro cum sociis* spectacula expectabat.
- B. Alypius oculos suos *clausos* clausit.
- C. Clamor *maximus multitudinis* per aures eius intraverat.
- D. *Statim* aperuit oculos.
- E. *Vehementer in animo* vulneratus est.
- F. *Iterum atque iterum* redibat *cum sociis* in amphitheatrum.

Satzglieder: Adverbiale und Attribute.

16. Adverbien zusammensetzen

- ⌘ longe, longius, longissime
- ⌘ celeriter, celerius, celerrime
- ⌘ prudenter, prudentissime
- ⌘ feliciter, felicius, felicissime
- ⌘ iuste, iustius, iustissime
- ⌘ fortiter, fortius, fortissime

17. Handeln und Behandelt werden: Christen im römischen Reich

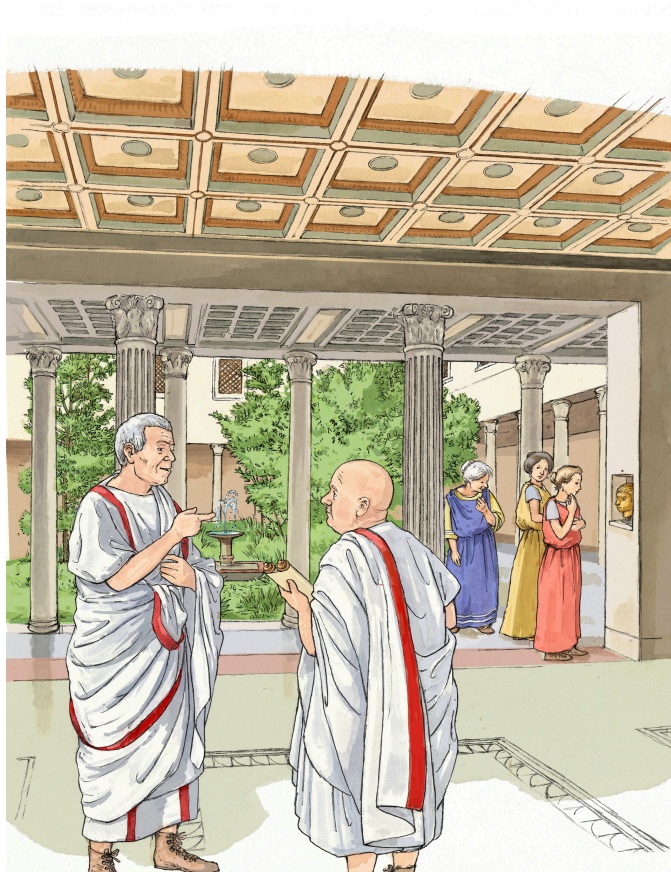
- A. Secundum leges vivunt, etiam melius vivunt quam leges volunt.
- B. Christiani omnibus mensam communem *offerunt*.
- C. In mundo tempus agunt, sed in caelo *vivunt*.

- D. Omnes homines amant, tamen ab hominibus *reiciuntur*.
- E. Nemo eos novit, tamen ab omnibus *riidentur/accusantur*.
- F. Pauperrimi sunt, tamen multos divites *faciunt*.
- G. Aliis bene dicunt, tamen ab omnibus *accusantur*.
- H. Aliis bene faciunt, tamen quasi malefici *puniuntur*.

18. Beziehungen herstellen

- ∅ immensa → urbs
- ∅ lex → bona
- ∅ graviter → vulnerare
- ∅ prudentibus → argumentationibus
- ∅ iuste → punire
- ∅ casu → novo
- ∅ optimae → legis

19. Positionen bestimmen



- A. Ulpianus et Terntius **in** triclinio stant.
- B. Feminae **extra** triclinium stant.
- C. Puteus **media in** porticu situs est.
- D. Cornelia **post** Attiam et Iuliam stat.
- E. Attia **prope** Iuliam stat.
- F. Iulia **ante** statuam stat.
- G. **Supra** columnas fenestrae sunt.

20. Eine Fabel analysieren

- mit *dolus* verwandte Wörter: subdolis Zeile 1; dolosa Zeile 11
- Dummheit: stultus, stupor
- Körper/Körperteile: vultus, us m. = das Gesicht; corpus, oris n. = der Körper, vox, vocis f. = die Stimme; dens, dentis m. = der Zahn
- Elemente der Fabel:
 - Zeilen 1-2: Darstellung der Moral
 - Zeilen 3- 5 (vidit): Darstellung der Situation
 - Zeilen 5-8: Darstellung der Aktion
 - Zeilen 9-10 (caseum): Darstellung der Reaktion
 - Zeilen 10-11: Darstellung der Aktion
 - Zeile 11: Darstellung des Ergebnisses
- Moral zu Lessings Fabelversion:
 - Vorschläge:
 - Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
 - Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
 - Wer sein Gegenüber unterschätzt, erlebt ein böses Erwachen.

22. Redensarten mit Tieren:

- A. pecora / Schafe
- B. loup / einen Wolfs- im Deutschen: Bären-
- C. hirondelle / Schwalbe
- D. galli / Hähne
- E. lupo / Wolf

F. Made / ape / coq

G. Chien / Hunde

Redensarten mit Tieren:

- ⌘ Ins Bockshorn jagen
- ⌘ Fleissig wie die Bienen
- ⌘ Keiner Fliege etwas zu Leide tun
- ⌘ Die Flühe husten hören
- ⌘ madig machen
- ⌘ Schmetterlinge im Bauch haben
- ⌘ zur Schnecke machen
- ⌘ von der Tarantel gestochen werden
- ⌘ sich winden wie ein Wurm
- ⌘ Würmer bekommen
- ⌘ in ein Wespennest greifen
- ⌘ aalglatt
- ⌘ flach wie eine Flunder
- ⌘ ein Frosch im Hals
- ⌘ ein toller Hecht
- ⌘ sei kein Frosch!
- ⌘ Krokodilstränen vergiessen
- ⌘ eine Kröte schlucken müssen
- ⌘ sitzen wie die Ölsardinen
- ⌘ eine Schlange am Busen nähren
- ⌘ eine Gänsehaut bekommen
- ⌘ eine lahme Ente
- ⌘ Eulen nach Athen tragen
- ⌘ Hahn im Korb
- ⌘ Gänsemarsch
- ⌘ weiss der Geier
- ⌘ dummes Huhn
- ⌘ komischer Kauz
- ⌘ eine Meise haben
- ⌘ zum Kuckuck
- ⌘ Rabeneltern
- ⌘ rabenschwarz
- ⌘ Unglücksrabe
- ⌘ schimpfen wie ein Rohrspatz

- ⌘ das pfeifen die Spatzen vom Dach
- ⌘ einen Vogel haben
- ⌘ dich hat der Klapperstorch gebracht
- ⌘ den Vogel abschiessen
- ⌘ Pechvogel
- ⌘ Mich laust der Affe
- ⌘ ein Affentheater
- ⌘ jemandem einen Bären aufbinden
- ⌘ einen Bären dienst erwähnen
- ⌘ keinen Bock haben
- ⌘ aus einer Mücke einen Elefanten machen
- ⌘ wie ein Elefant im Porzellanladen
- ⌘ störrisch wie ein Esel
- ⌘ wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen
- ⌘ hamstern
- ⌘ da liegt der Hase im Pfeffer
- ⌘ ein Hasenfuss sein
- ⌘ bekannt wie ein bunter Hund
- ⌘ Mein Name ist Hase, ich weiss rein gar nichts
- ⌘ da liegt der Hund begraben
- ⌘ dicker Hund
- ⌘ den letzten beissen die Hunde
- ⌘ vor die Hunde gehen
- ⌘ ein Kamel durch ein Nadelöhr treiben
- ⌘ sich vermehren wie die Karnickel
- ⌘ alles für die Katz
- ⌘ die Katze im Sack kaufen
- ⌘ da beisst sich die Katze in den Schwanz
- ⌘ die Katze lässt das Mausern nicht
- ⌘ Katzenjammer
- ⌘ das geht auf keine Kuhhaut
- ⌘ sich in die Höhle des Löwen wagen
- ⌘ eine graue Maus
- ⌘ es ist zum Mäuse melken
- ⌘ arm wie eine Kirchenmaus
- ⌘ eine Ochsentour
- ⌘ das ist also des Pudels Kern
- ⌘ wie ein begossener Pudel

- ⌘ keine zehn Pferde bringen mich hier weg
- ⌘ die Ratten verlassen das sinkende Schiff
- ⌘ die Sau rauslassen
- ⌘ das schwarze Schaf
- ⌘ die Schäfchen ins Trockene bringen
- ⌘ Amtsschimmel
- ⌘ Schwein haben
- ⌘ den Stier bei den Hörnern packen
- ⌘ der Wolf im Schafspelz
- ⌘ durch den Wolf drehen
- ⌘ mit den Wölfen heulen
- ⌘ sich zickig benehmen

COMMENTATIO

→ Schweizer Banknoten:

Unterschriften: der Präsident (Thomas Jordan) und ein Mitglied der Generaldirektion der Nationalbank.

In der Römischen Antike: der Kaiser

Bürgen: der Kaiser

→ Heute können reiche Menschen Stiftungen gründen oder Veranstaltungen mit Sponsoring unterstützen. Auch Gebäude werden gesponsert (Theater, Stadien)

→ Präfixe:

Präposition	prae	vor, davor
international	inter	zwischen
Aversion	a/ab	von-weg, ab
Induktion	in	in-hinein
descendre	de	von-herab
injuste	in	un-
apporter	ad	zu-hin, herbei
to promote	pro	vor, hervor
transfer	trans	hinüber, über

→ Exzess; (sich) exponieren, extrahieren, Extraktion, Exkursion

Kreuzworträtsel:

Kreuzworträtsel

→ Können ihr das folgende Kreuzworträtsel lösen?

1. Tempus und Genus verbi von *luserant*?
 2. Tempus und Genus verbi von *posita est*?
 3. Tempus und Genus verbi von *consentiebas*?
 4. Tempus und Genus verbi von *clausae erant*?
 5. Tempus und Genus verbi von *rogabamini*?
 6. Tempus von *fueras*?
 7. In welche Bestimmungskategorie gehören Konjunktiv und Conditionnel?
 8. Wie nennt man die Unterscheidung von Aktiv und Passiv?
 9. Tempus und Genus verbi von *it is cooked*?
 10. Tempus und Genus verbi von *nous avons vu*?
 11. Tempus und Genus verbi von *she had put*?
 12. Tempus und Genus verbi von *elle avait été posée*?

Lösungswort:
 A I N M E D I A S I R E S